

# Der Flugbetrieb hat sich erholt

**GSTAAD** Der Gstaad Airport blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2021 zurück. Die Verwaltungsräte wurden an der Generalversammlung für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

ANITA MOSER

Der Start ins neue Jahr verlief pandemiebedingt harzig. Ab April erholte sich der Flugbetrieb, wie Walter Egger, Präsident der Flugplatzgenossenschaft Gstaad-Saanenland (FGGS), an der Generalversammlung im The Alpina Gstaad am vergangenen Donnerstagabend informierte.

## Umzäunung wird realisiert

Das Jahr war geprägt von fast wöchentlichen Änderungen bei den Einreisebestimmungen. «Die dadurch veränderten Flugprogramme verlangten hohe Flexibilität und gute Teamarbeit», heisst es im Jahresbericht des damaligen CEO Martin Rufener.

Ein umstrittenes Thema war die vergangenen Jahre die Umzäunung des Flugplatzareals. Nun hat man eine Einigung gefunden. Die Streckenführung des Sicherheitszaunes wurde mit den Grundeigentümern geregelt und es wurde eine 25-jährige Vereinbarung abgeschlossen, wie Walter Egger informierte. Auf der Nordseite wurde der Zaun unterdessen erstellt. Aktuell wird die Umzäunung auf der Südseite umgesetzt.

## Zwischenboden-Projekt wurde gestoppt

Wie die Verwaltung weiter informierte, wurde das Zwischenbodenprojekt nach internen Abklärungen gestoppt. Geplant war, dass die Rega einen Rettungshelikopter jeweils von Dezember bis April in Saanen stationiert. Zu diesem Zweck hatte die FGGS ein Baugesuch eingereicht (wir haben berichtet). Auf den Rettungspikettdienst nachts während den Wintermonaten hat dieser Rückzug des Projektes jedoch keinen Einfluss. Die Air-Glacières – sie ist dauerhaft stationiert in Saanen – hat als Optimierung des Tagespikettdienstes



Die Verwaltungsräte der Flugplatzgenossenschaft Gstaad-Saanenland wurden für eine weitere Amtszeit bestätigt: Marcel Bach, Walter Egger (Präsident), Andrea Scherz (Vizepräsident) und Beat Marti.

FOTO: ANITA MOSER

seit der Wintersaison 2021/22 in Saanen einen zweimotorigen Rettungshelikopter.

Wie Walter Egger betonte, konnte dank Gesprächen mit der Zollbehörde und durch die Beschaffung einer entsprechenden Software sowie mit zusätzlichen Räumlichkeiten die Zollabwicklung für die Behörde wie für die Kunden verbessert werden.

## Positive Rechnung

Die Genossenschafter, die mit 34 Stimmen vertreten waren, genehmigten einstimmig die Rechnung der Flugplatzgenossenschaft Gstaad-Saanenland, die mit einem Gewinn von 27'000 Franken abschliesst. Das Eigenkapital beläuft sich auf 1,69 Millionen Franken. «Die damalige Hypothek von zwei Millionen Franken konnte um erneute 200'000 Franken auf aktuell 1,6 Millionen Franken reduziert werden», erklärte Walter Egger.

## Verwaltungsrat bestätigt

In globo wurde der Verwaltungsrat von den anwesenden Genossenschafte-

tern für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren bestätigt. Wobei Marcel Bach seinen Rücktritt auf Ende dieser Amtsdauer angekündigt. «Jetzt ist es definitiv – es ist zum vierten Mal das letzte Mal, dass ich mich wählen lasse», meinte er lachend.

Gemeinderat David Schmid überbrachte die Grüsse der Gemeinde und dankte dem Verwaltungsrat, der Betriebsleitung und dem ganzen Airportteam für das Engagement.

## Übergangslösung bei der Leitung

CEO Martin Rufener hat den Betrieb Ende April verlassen. Ad interim hat sein ehemaliger Stellvertreter Simon Anderman – er arbeitet seit viereinhalb Jahren beim Gstaad Airport – den Posten als CEO übernommen. Seine Stellvertreterin ist Simone Oehrli, sie arbeitet seit dreieinhalb Jahren am Airport und ist Mitglied der Geschäftsleitung. Flugplatzleiter ist Thomas Röstli.

Nach einer knappen Stunde konnte der Vorsitzende die Versammlung schliessen und zum Apéro einladen.

# Die MSSO – ein starker Wert in der Region

**SAANEN** Die Musikschule Saanenland-Obersimmental MSSO konnte nach zwei Jahren der Einschränkungen im letzten Herbst wieder zum normalen Betrieb zurückkehren. Das 50-Jahr-Jubiläum, das eigentlich 2020 hätte stattfinden sollen, wird in einem der nächsten Jahre nachgeholt.

TONI SIEGRIST

Präsident Jürg Müller führte am Montag letzter Woche humorvoll und speditiv durch die 52. Hauptversammlung des Trägervereins der Musikschule Saanenland-Obersimmental. «Auch die Pause gehört zur Musik», meinte er zu den Einschränkungen, die auch das Jahr 2021 prägten. Umso grösser ist die Genugtuung und Freude, dass ab Herbst 2021 wieder zum normalen Betrieb zurückgekehrt werden konnte. Vor allem durften die beliebten Schülerkonzerte wieder durchgeführt werden.

Die Jahresrechnung 2021 der MSSO schloss im üblichen Rahmen ab. Auf der Ausgabenseite schlugen vor allem die Lehrerbesoldungen zu Buche, auf der Einnahmenseite waren die Schulgelder, die Subventionen des Kantons Bern und die Gemeindebeiträge die wichtigsten Posten. Bei einem Aufwand von Fr. 1'356'450.75 übernahmen die Vertragsgemeinden den Ausgabenüberschuss von Fr. 579'464.95. Die Rechnung des Trägervereins der MSSO schloss ausgeglichen ab.

Der gesamte Vorstand stellte sich für

eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung: Jürg Müller, Präsident, Andreas Zoppas, Vizepräsident, Ernst Oberli, Sekretär, Ueli Schwander, Kassier. Neben dem normalen Geschäftsgang wird vor allem die Organisation der Jubiläumsfeierlichkeiten eine zentrale Aufgabe sein. Das 50-Jahr-Jubiläum konnte 2020 nicht gefeiert werden. Das soll nun nachgeholt werden.

Schulleiter Michael Bach hielt fest, dass die MSSO mit rund 400 Schülern von der Grösse her im unteren Drittel der bernischen Musikschulen rangiert. Michael Bach ist stolz, dass die MSSO dank einem starken Lehrkörper weit über die Region und die Kantonsgrenze einen guten Ruf geniesst und bei verschiedensten Auftritten Erfolge feiern kann. Das sei nicht selbstverständlich, da die Lehrkräfte einen gewissen Anreiseweg in unsere Gegend in Kauf nehmen müssten.

Sowohl der Präsident wie auch der Schulleiter würdigten und verdankten die grosse und unermüdete Arbeit, die von allen Beteiligten in den verschiedensten Aufgabenbereichen geleistet werden. So sei die MSSO eine wichtige Institution in unserer Region und leistet in der Musikförderung einen unerlässlichen Beitrag für die Einzelnen wie auch für das kulturelle Geschehen der Gegend. Der weltbekannte Musiker Louis Armstrong sagte dazu: «Musik ist für mich so notwendig wie die Luft, die ich atme.»



Gesichter der MSSO: Jürg Müller, Präsident (links), und Markus Bach, Gründer und langjähriger Schulleiter.

FOTO: TONI SIEGRIST

# Das Menuhin Center als Teil vom Ganzen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Veranstalter ein spektakulärer Höhepunkt. Auch die Studentinnen und Studenten, die das Konzert spielten, fühlten sich reich beschenkt, galt doch der Ausflug in die Kirche Saanen als eine wertvolle Abwechslung zum Lock-down-Alltag während dieser Zeit.

Çetin Köksal berichtete der Versammlung voller Begeisterung von hundertausendfachen Klicks, mit denen das Konzert weltweit heruntergeladen wurde, während in der Kirche selber kein physisches Publikum erlaubt war.

## Hand in Hand

«In jeder Hinsicht erhalten wir die unbedingte Unterstützung der Gemeinde Saanen», zeigte sich der Vereinspräsident dankbar. Sowohl die Kulanz der Kirchgemeinde bei der Realisierung des Gönnerkonzerts mitten im Lock-down als auch die fortwährende finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Saanen machten sämtliche Aktivitäten überhaupt möglich. Umso erfreulicher war es dann für den Vorstand, als am Ende des Geschäftsjahrs 2021 genug Rückstellungen gemacht werden konnten, um die für dieses Jahr geplanten Investitionen finanzieren zu können.

## Modernisierte Statuten

«Die Vereinsstatuten, die seit der Gründung 1980 zugrunde lagen, waren veraltet und die Übernahme des Menuhin Centers erforderte ohnehin Anpassungen in den Artikeln», erläuterte



Erhan und Çetin Köksal wurden im Vorstand bestätigt und machen sich für die Vernetzung zugunsten des Ausbaus der bereits bestehenden kulturellen Vielfalt stark. Wieder gewählt wurde auch Manuela Thoenen, die am Freitag nicht anwesend war.

FOTO: JENNY STERCHI

te Çetin Köksal die Notwendigkeit der Neuerungen.

Eine entscheidende Änderung ist der erweiterte Zweck des Vereins. Neben strategischer und finanzieller Unterstützung der IMMA macht sich der Verein auch den Betrieb des Menuhin Centers zur Aufgabe und unterstützt Veranstaltungen oder Institutionen. Aktuell beteiligt sich der Verein an der International Alberto Lysy Violin Competition im kommenden Herbst. Dabei geht es vornehmlich um Unterstützung bei Marketingaufgaben und in der Öffentlichkeitsarbeit. «Die Nutzung unseres Netzwerkes zugunsten

des Wettbewerbs ist gerade so viel Wert, wie es ein finanzieller Beitrag wäre», ist der Vereinspräsident überzeugt.

Auch hier zeigt sich die zunehmende Zusammenarbeit mit dem Gstaad Menuhin Festival & Academy, denn einer der Preise, die an diesem Anlass vergeben werden, ist die Beteiligung an einem Konzert im Rahmen der Matinée des Jeunes Etoiles.

Die Statuten wurden verändert, der Vorstand bleibt bestehen. Çetin und Erhan Köksal sowie Manuela Thoenen wurden von der kleinen Versammlung einstimmig wiedergewählt.

# Thomas Annen und Albert Würsten siegen am Kantonal- und Wehrschiessen in Saanen

**SPORT** Am 7. und 14. Juni trafen sich die Sportschützen Gstaad-Saanen und Lauenen wie jedes Jahr in der 50-Meter-Anlage auf dem Schützenboden in Saanen zum jährlichen Kantonal- und Wehrschiessen. Durchgeführt wurde der Wettkampf wie in den letzten Jahren von den Sportschützen Gstaad-Saanen. Die Bedingungen auf dem Schützenboden sind nicht immer einfach, sodass der eine oder andere Schütze mit seinem Resultat nicht ganz zufrieden war.

Thomas Annen von den Sportschützen Lauenen gewann das Kantonal-schiessen mit 197 Punkten und das Wehrschiessen wurde von Albert Würsten von den Sportschützen Gstaad-Saanen mit 97 Punkten gewonnen – gefolgt von fünf weiteren Schützen und einer Schützin mit demselben Resultat. Die Kniend-Passe, die zum Kantonal-schiessen geschossen werden kann, wurde von Ueli Würsten mit 93 Punkten gewonnen.

Die Sportschützen Gstaad-Saanen erreichten im Kantonal-schiessen einen Durchschnitt von 193.404 und die Sportschützen Lauenen von 190.729 Punkten. Im Wehrschiessen kamen die Sportschützen Gstaad-Saanen auf ei-

nen Durchschnitt von 96.428 und die Sportschützen Lauenen von 94.857 Punkten. FÜR DIE SPORTSCHÜTZEN GSTAAD-SAANEN:

FRITZ HEIMBERG

**Auszug aus den Ranglisten Kantonal-schiessen:** 1. Annen Thomas, SSL, 197 Punkte; 2. Oehrli Toni, SSL, 195; 3. Würsten Albert, SSGS, 193; 4. Würsten Fritz, SSGS, 192; 5. Müllener Patrick, SSGS, 192; 6. Würsten Ueli, SSGS, 191; 7. Wingeier Martin, SSGS, 191; 8. Bach Ernst, SSGS, 190; 9. Mösching Simon, SSL, 190; 10. Bangarter Daniela, SSL, 189.

**Wehrschiessen:** 1. Würsten Albert, SSGS, 97; 2. Würsten Fritz, SSGS, 97; 3. Würsten Ueli, SSGS, 97; 4. Stauffer Rudolf, SSGS, 97; 5. Bach Ernst, SSGS, 97; 6. Annen Thomas, SSL, 97; 7. Walker Sandra, SSL, 97; 8. Oehrli Toni, SSL, 96; 9. Müllener Patrick, SSGS, 96; 10. Mösching Simon, SSL, 96.

Restliche Resultate: fsg-saanen-gstaad.ch